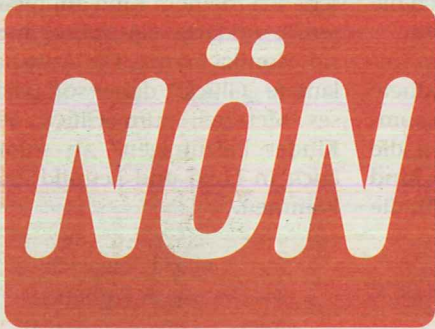


Burg Greifenstein hat neuen Herrn

Verkauft | Neo-Eigentümer Ernst C. Strobl verrät seine Pläne. **Seite 23**

Tullner



Nr. 26, 28, 6.17, Abo: 02742/802-1802 € 2,90
tulln.NÖN.at

Aus der Region

TULLN

Die Prinzen kommen - Sänger sprach mit NÖN Seite 21



SIEGHARTSKIRCHEN

Diebe waren scharf auf Rasierklingen Seite 30

LAUFSPORT

Fast 1000 Starter beim Ruppersthaler Weintraubenlauf Seite 78



60 Jahre Einsatz für Kinderglück

Rettet das Kind NÖ feierte an seinem Stammsitz in und um Schloss Judenau Bestandsjubiläum. Im Bild besiegeln Magdalena Knoll, Andrea Frenzl, Monika Franta, Irene Paumann, Gottfried Bayer, Barbara Fibi und Kathrin Veits auch für die Zukunft gute Zusammenarbeit im Team der gemeinnützigen Kinder- und Jugendhilfsorganisation, in der heute 250 Mitarbeiter aktiv sind. Mehr dazu auf den Seiten 2 und 3 sowie online auf tulln.NÖN.at.

Fotos: Peischl, Sibera, AKG

www.messewieselburg.at

WIESELBÜRGER MESSE

DIE NEUE VIELFALT

29. 06. - 02. 07. 17

Buchtipps für Grillfans

BESSER GRILLEN
Rezepte, Tipps & Tricks vom Doppelgrillweltmeister Adi Matzek.

Bestellhotline:
02742/802-1400
oder NÖN.at/leserclub

Nah. Näher. NÖN **NÖN**

LEDERLEITNER NATURSTEIN

AKTION MINTSTONE
60x30x1,5-4cm um € 32,-/m²

Jetzt beim guten Fachverleger!

www.naturstein-lederleitner.at

Schülerinternat

Schloßplatz 1
3441 Judenau

KOMMENTAR



Thomas Peischl über den Festvortrag bei Rettet das Kind NÖ.

Dreifach-Doktor und das Glück

Rettet das Kind NÖ leistet seit 60 Jahren wertvolle Arbeit im Bereich Kinder- und Jugendwohlfahrt und -sozialhilfe. Jedes Kind hat ein Recht auf eine unbeschwernte Kindheit. In unzähligen Härtefällen machte die gemeinnützige Einrichtung mit Stammsitz Judenau genau das möglich. Kinderglück, das ein unerfüllbarer Traum zu sein schien, wird wahr.

Die Entscheidung, zum Jubiläum die Worte „... zum Glück“ in Logo und Leitbild aufzunehmen, war also goldrichtig, genau wie jene, den Philosophen, Theologen und Sozialwissenschaftler Clemens Sedmak als Festredner einzuladen. Trotz seines Rekordsprechtempos war es eine Freude, dem Dreifach-Doktor, der hauptsächlich in Salzburg und London lehrt, zuzuhören.

Er bedauerte die „excellent sheep“, die in vielen Elite-Bildungseinrichtungen gezüchtet werden. Er kritisierte das übertriebene Risikomanagement unserer Zeit, das vieles verhindert, weil etwas passieren „könnte“. Und er zitierte Henning Mankell: Lebensfreude ist es, was unser Leben zu einem menschenwürdigen und menschenfreundlichen macht. t.peischl@noen.at

HERR LEOPOLD



Glück haben ist so eine Sache ...

„Der Vortrag vom Professor Sedmak war super. Ich glaub' ja, dass sich viele beim Glück so reinstressen, dass s' net amal merken, wenn s' es haben.“

Kinderglück im Leitbild

Rettet das Kind NÖ | Institution feierte ihren 60er. Gratulanten

Von Thomas Peischl

JUDENAU, BEZIRK TULLN | Der Weg war nicht immer einfach, viele Steine galt es aus dem Weg zu räumen, wie Vorstandsvorsitzender Johann Höfinger einräumte, aber im rüstigen Alter von 60 Jahren ist Rettet das Kind NÖ heute ein unverzichtbarer Bestandteil der Kinder- und Jugendsozialarbeit im Land. Das betonte beim Jubiläumsfest im und rund um den

Stammsitz Schloss Judenau auch Landesrat Karl Wilfing: „Wir würden uns wünschen, dass die Einrichtung nicht mehr notwendig ist, aber wir wissen sie als wertvollen Partner zu schätzen und das möge auch die nächsten 60 Jahre so bleiben.“

Denn schließlich, und das unterstrich Landtagsabgeordnete Doris Hahn: „Kinder bekommen hier die Unterstützung, die sie brauchen.“ Rettet das Kind NÖ entwickelte sich über all die

Jahre stetig weiter (mehr über den Werdegang lesen Sie in der Infobox auf Seite 3).

Zum 60er wurde das Leitbild erneut überarbeitet. „Wir haben uns die Frage gestellt: Was wünsche ich meinem Kind am meisten?“, erklärte Geschäftsführerin Monika Franta. Die Antwort lautete „Glück“, daher soll „dieses Metaziel, zum Glück der Kinder beizutragen“ ab sofort auch in Logo und Leitbild vorkommen.



Feierten 60 Jahre Rettet das Kind Niederösterreich: Isabella Kübek, Anna, Karl Einfalt, Marcel Egarter, Doris Hahn, Gertraute Schaufler, Reinfried Gänger, Clemens Sedmak, Irene Paumann, Erich Fenninger, Erich Robl, Silvia Zimmer, Monika Franta, Johann Höfinger, Arno Kraftl, Peter Nussbaumer, Franz Draxler, Wolfgang, Walter Högl, Bernhard Seyr, Georg Hagl und Gottfried Bayer. Fotos: Peischl

DIESE WOCHE IN DER NÖN-LANDESZEITUNG

98,8 Prozent für Franz Schnabl. Im VAZ in St. Pölten wurde Franz Schnabl beim SPÖ-Landesparteitag als neuer Landesparteivorsitzender eindrucksvoll bestätigt. Er schlug in seiner Rede auch neue Töne gegenüber der absolut regierenden ÖVP an. Der Konsens-Kurs der vergangenen vier Jahre dürfte damit zu Ende sein. Seiten NÖ-2/3

Neue Regelung für Zweitwohnsitzer. Bei künftigen Landtags- und Gemeinderatswahlen können nur noch jene Zweitwohnsitzer zur Urne schreiben, die Kriterien erfüllen. Das beschloss die ÖVP gemeinsam mit der Liste Frank, SPÖ, FPÖ und Grüne waren dagegen. Seiten NÖ-4/5

Bauern bangen um die Ernte. Tropische Hitze jenseits der 30 Grad. Kaum Niederschläge - jetzt, aber auch im Gesamtjahr. Diese Kombination lässt die Bauern in NÖ das Schlimmste befürchten. Sie befürchten etwa bei der Getreideernte Ausfälle von bis zu 20 Prozent. Seiten NÖ-14/15

Konrad Kogler neuer NÖ Polizeidirektor. Der Nachfolger von Niederösterreichs Polizeidirektor Franz Prucher ist fix: Konrad Kogler, bislang Generaldirektor für die Öffentliche Sicherheit, wechselt an die Spitze der Polizei in NÖ. Die offizielle Ernennung durch den Bundespräsidenten steht allerdings noch aus. Seite NÖ-20



Neue Transferregeln. Spielergewerkschafter Gernot Zirngast schießt scharf gegen die Neuregelungen beim Spielerwechsel, die der Fußballverband eingeführt hat. Seite NÖ-28

Leitbild

stellten sich mit Spendenschecks ein.

Passend dazu beschäftigte sich Festredner Clemens Sedmak mit möglichen Wegen zum Glück für den Jubilar. Stark vereinfacht geht es darum Verbindungen zu den Kindern aufzubauen („wenn es klickt, passt es“), Erfahrungsräume zu öffnen (also auch Risiken zuzulassen) und auch gegen Widrigkeiten eine „tiefe Praxis des Glücks“ zu erreichen.

Lehren als Köchin bzw. Einzelhandelskaufmann absolvieren. Anna hatte dann auch den besten Wunsch für die Zukunft der Institution parat: „Weiterhin so brave Kinder wie wir immer waren.“

Die Gratulanten kamen nicht mit leeren Händen zum Fest: Marktgemeinde Judenau-Baumgarten, ehemalige Bürgerinitiative Perschling-Tullnerfeld und Rotary Club Tulln stellten sich mit namhaften Spenden ein.

„Wenn es eine Organisation wie Rettet das Kind NÖ nach 60 Jahren noch gibt, ist das einerseits gut. Andererseits sollte es der Gesellschaft zu denken geben, dass sie noch immer notwendig ist.“

Clemens Sedmak



Wie gut Rettet das Kind NÖ arbeitet hätte niemand besser aufzeigen können, als die ehemaligen Schützlinge Anna und Marcel, die gerade mit Begeiste-

Philosoph, Theologe und Sozialwissenschaftler Clemens Sedmak begeisterte mit seinem Festvortrag „Ist Glück Glückssache?“

Mehr Fotos auf tulln.NÖN.at



Mit Blick auf's Börsel

Umfrage | Fast jeder dritte Voter ist bereit, hin und wieder mehr Geld für Wein auszugeben.

BEZIRK TULLN | Die Dichte an prominenten und mehrfach ausgezeichneten Winzern ist in unserer Region groß. Doch Qualität hat ihren Preis, und so wollte die NÖN in der letzten Online-Befragung wissen: Wein-kauf: Nur vom Starwinzer?

Das Ergebnis verblüfft, zeugt anscheinend jedoch dafür, dass auch Winzer ohne klingenden Namen ganze Arbeit leisten. Das Ergebnis im Detail: Nur 1,4 Prozent meinten zum Thema Starwinzer „Ja, nur ein solcher garantiert Qualität“. Immerhin 31,5 Prozent er-



klärten: „Hin und wieder gönne ich mir einen edlen Tropfen.“ 67,1 Prozent schauen auf's „hart Verdiente“ - für sie sind mit Preisen ausgezeichnete Weine schlicht und einfach „zu teuer“.

Rettet das Kind NÖ - Rückblick

Die erste Aufgabe des frisch gegründeten Vereins war 1957 die Versorgung von 200 ungarischen Flüchtlingskindern im Schloss Judenau. Seit damals ist Rettet das Kind NÖ eng mit dem Schloss verbunden. Bis heute befindet sich hier der Hauptsitz des Vereins.

Nach Bewältigung der Flüchtlingskrise entwickelte Rettet das Kind NÖ seinen Arbeitsschwerpunkt in der Kinder- und Jugendhilfe. 1961 entstand im Schloss die erste Einrichtung: das „Schülerinternat Judenau“ (heute JuVis).

Seit den 70er-Jahren hat Rettet das Kind NÖ das Schloss, seine Nebengebäude und Außenanlagen wieder instand gesetzt. Die großen Schlafsäle wichen Gruppenwohngruppen mit gemütlichen Kinderzimmern und Gemeinschaftsräumen.

Rettet das Kind NÖ entwickelte neue Betreuungsangebote und

leistete dabei Pionierarbeit:
Außenwohngruppen: In Häusern mit Garten sollen Kinder, die voraussichtlich langfristig betreut werden, ein familienähnliches Zuhause finden. 2001 eröffnete Rettet das Kind NÖ die wg airbag, eine Jugendwohngruppe in St. Pölten.
Sozialpädagogische Familienhilfe (1991): Diese besucht, berät und betreut Familien zu Hause, wenn familiäre Belastungen das Wohl der Kinder gefährden.
Sozialpädagogischen Tagesgruppen für Schüler (1993): In dieser Form der Nachmittagsbetreuung werden Kinder in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung speziell gefördert.
2007 entstand die Jugendentensivbetreuung, mobile Einzelbetreuung, die im Lebensumfeld der Jugendlichen stattfindet.

1992 hatte Rettet das Kind NÖ 80 Mitarbeiter, heute sind es 250 an 25 Standorten in NÖ.

Advertisement for 'NÖN sucht das größte Talent' presented by Andy Marek. It features a photo of Andy Marek and text about a talent show finale in Grafenwörth on June 29th at 8 PM.

Advertisement for 'NÖN' featuring logos for CLUB, Herbis, Zwettler, LG, tipp3, and TOM TAILOR. Text includes 'Eintritt frei! Infos unter NÖN.at und www.facebook.com/DasGroessteTalent'.